

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **4 (1899-1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Freude haben wirst. Von andern Dorf- und Volksgeschichten bekommt man vielleicht genug nach ein-, höchstens zweimaligem Lesen, nicht so bei Gotthelf, der wird dir immer lieber, bietet dir immer mehr, je tiefer du dich in denselben hineinliesest. Denn da ist keine Saite deines Gemütes, die er nicht erklingen liesse, keine Stimmung und keine Lebenslage, die dort nicht auch berührt wären und kein Stand und Beruf, der nicht gerade für seine Bedürfnisse etwas darin fände. Niemand aber wird dem Menschenkenner und weiland Pfarrherrn von Lützelflüh mehr zu danken haben, als eben wir Lehrerinnen und Erzieherinnen, für die er geradezu unerschöpflich ist an Rat, Trost, Ermutigung und kostbaren weisen Lehren.

Ich lese meinen geliebten Gotthelf nun schon so viele Jahre, dass alle Bände desselben ganz von selber aufgehen an meinen Lieblingsstellen, aber immer finde ich noch neue, bisher ungehobene Schätze darin, und immer mehr muss ich staunen, wie dieser Menschenfreund in die Volksseele hineingeblickt hat. Darum sollte aber dieser Volksschriftsteller von Gottes Gnaden nachgerade auch in keinem einzigen schweizerischen Lehrerinnenstübchen mehr fehlen. Dank dem Opfer- und Wagemut der rühmlichst bekannten Verlagsfirma Schmid & Francke in Bern, ist es ja jetzt auch der bescheidensten Börse ermöglicht, sich Gotthelfs sämtliche Werke zu verschaffen. Die einzelnen Lieferungen derselben kosten, wie oben angegeben, bloss 40 Rp. Vier bis fünf Lieferungen gehören zu einem Bändchen, für das die Verleger geschmackvolle Einbanddecken zum Preise von bloss 35 Rp. per Stück liefern. Jetzt sind schon sechs vollständige Bände erschienen, welche den „Bauernspiegel“, „Schulmeisters Leiden und Freuden“, zwei Bände, „Uli der Knecht“ und „Uli der Pächter“, ebenfalls zwei Bände, und „die Wassernot im Emmenthal“, nebst den fünf Mädchen, die im Branntwein un kamen und den Dursli umfassen, und schon wartet ein weiteres Bändchen, das die Armennot, Sylvestertraum und Anne Bäbi enthalten wird, darauf, eingebunden und der schmucken Gotthelf-Bibliothek einverleibt zu werden, die grossen und kleinen Wohnstuben zur Zierde gereichen wird. Wer es darum gut meint mit sich selbst, schafft sich den Gotthelf ins Haus oder gibt dem Neujahrkindli einen Wink, damit es das Seinige thut.

„Schweizerisches Haushaltungsblatt“. Blätter für Gemeinnützigkeit, Haushalt und Erziehung; herausgegeben von der Buchdruckerei H. Keller, redigiert von Frau R. Guttersohn-Lingg, beide in Luzern. Erscheint alle 14 Tage. Abonnementspreis Fr. 2. 50 pro Jahr.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummern erwähnen wir: Ein Universalmittel, von M. H. — Beteiligung der Frauen an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Luzern. — Kinderschutzkongress in Budapest. — Vorteile der Herbstpflanzung, von Otto Koch. — Wahre und falsche Nächstenliebe, von Rudolf Brunner. — Wodurch wird die Zimmerluft beim Heizen verdorben? Von Dr. Hans Fröhlich. — Meinungsaustausch. — Kochrezepte. — Gratis-Briefkasten für die Abonnenten etc.

Das in grosser Auflage erscheinende „Schweizer. Haushaltungsblatt“ wird zum Abonnement bestens empfohlen. Zusendung der bis Neujahr 1900 erscheinenden Nummern gratis.

Briefkasten.

Als stille Beschäftigung für die langen Winterabende empfiehlt die Redaktion bestens das Aufschneiden und Lesen der Lehrerinnen-Zeitung, sowie das Aushecken von

tiefsinnigen Fragen und Antworten oder sonstiger Artikel für ebendieselbe. Für sofortige Placierung besagter Produktionen stehen zwei sehr geräumige Lokalitäten zur Verfügung, die eine neben, die andere unter dem Redaktions-Schreibtisch. Die letztere hat seit langem die weisse Fahne gehisst, zum Zeichen der Unmöbliertheit. Wer nun gütigst für die eine oder andere etwas liefern will, wolle dies gefl. jeweilen vor dem 1. des Monats thun und das Papier nur auf einer Seite beschreiben, der Redaktion aber ja nicht etwa gram werden, wenn einmal etwa lang nichts über den Verbleib besagter Geisteskinder verlauten sollte. Hochgradige Diskretion wird ein für allemal zugesichert.

ANNONCEN

 **Institut Hasenfratz in Weinfelden** 
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von
körperlich und geistig Zurückgebliebenen
———— *Erste Referenzen.* ———— 93

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Laut **Vertrag** geniessen die Mitglieder des „Schweizerischen Lehrerinnenvereins“ bei der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** nachstehende Vergünstigungen :

Erlass der Policegebühr ; **Ermässigung** der ersten Jahresprämie für **Todes** und **Erlebensfall (Spar)-versicherungen** bezw. der Kapitaleinzahlung für **Rentenversicherungen** ; dauernden **Rabatt** auf die Folgeprämien bei direkter Zahlung an die Gesellschaft.

121

Näheres durch die **Herren Vertreter** an allen Orten.

Seiden-Stoffe

Specialität : Nur solide, garantiert reinseidene Stoffe für

BRAUT-KLEIDER

in schwarz, weiss und farbig. **Seidenstoff-Resten** für Blousen, Schürzen, Jupons etc. in allen möglichen Farben und Dessins. Weil keinen Laden, **billigste Bezugsquelle** für Private. Muster franko.

119

Bollier-Koller, Brandschenkestrasse 9, **Zürich I.**

Schreibhefte-Fabrik
mit allen Maschinen der Neuzeit
aufs Beste eingerichtet

Billigste und beste Bezugs-
quelle für Schul- und
Schreibhefte

J. Ehrsam-Müller, Zürich
Hafnerstrasse 40, Industriequartier

**Zeichnen-
Papiere**
vorzüglichen Qualitäten sowie
alle andern Schulmaterialien

Wandtafeln stets am Lager
Schultinte
Preiscurant gratis und franko.

135